



Freiburg, den 3.11.2010

Baukultur Schwarzwald Architekturpreis 2010 – Neues Bauen im Schwarzwald

Langgezogene, tiefliegende Walmdächer, innen und außen Holz, Schindeln und Gemütlichkeit: So kennt man das typische Schwarzwälder Haus. Dass es auch anders und moderner zugehen kann in der Architektur, beweisen zahlreiche Architekten und Bauherren, die sich auf das Experiment Neues Bauen im Schwarzwald eingelassen haben.

In diesem Jahr wurde von der Architektenkammer Baden-Württemberg im Kammerbezirk Freiburg und dem Regierungspräsidium Freiburg der „Baukultur Schwarzwald Architekturpreis 2010 – Neues Bauen im Schwarzwald“ zur Förderung der regionalen Baukultur initiiert und ausgelobt. Insgesamt 45 von 167 eingereichten Arbeiten aus den sechs Bereichen Städtebau und Siedlungsentwicklung, Öffentliche Einrichtungen, **Tourismus**, Landwirtschaft und Landschaftspflege, Gewerbe und Industrie sowie Wohnen wurden am vergangenen Freitag (29.10.) im Regierungspräsidium Freiburg ausgezeichnet.

Kristin Keßler, Abteilungsleiterin im Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg, Wolfgang Riehle, Präsident der Architektenkammer und Regierungspräsident Julian Würtenberger verliehen die Sonderpreise, Auszeichnungen und Würdigungen. Außerdem eröffneten sie eine Ausstellung über die prämierten Arbeiten. Heide Glasstetter, Bereichsleiterin Innenmarketing bei der Schwarzwald Tourismus GmbH, war Jurymitglied im Bereich Tourismus.

Im Mittelpunkt des Auswahlverfahrens stand die Frage, wie schwarzwald-spezifisches Bauen in der Gegenwart aussehen kann. Mit dem Architekturpreis soll das Bewusstsein für eine Baukultur im Schwarzwald geschärft und Neugier auf Bauten geweckt werden, die zeitgemäße Architektur mit regionaler Identität verbinden. Ziel war auch, eine Diskussion über die bauliche Zukunft des Schwarzwaldes anzustoßen. Die ausgezeichneten Gebäude verdeutlichen, wie Tradition und Regionaltypisches mit Moderne und Nachhaltigkeit verknüpft werden kann. Jedes der neuen Gebäude zeigt die Behutsamkeit im Umgang mit der Region und Geschichte, sie leisten einen grundlegenden Beitrag zur Lebensqualität im Raum.

Ausgezeichnet wurde dabei nicht nur neue Architektur, sondern auch solche, die sich um die Bewahrung des historischen Bestands bemüht, so etwa in der Umnutzung

landwirtschaftlicher Gebäude, um den Standort Schwarzwald zu stärken und nachhaltig zu fördern. Auch gut (um-)gestaltete Ortsmitten wurden prämiert, wie in Wolfach und Hornberg.

Der Schwarzwald ist Lebens- und Arbeitsraum, ist Wirtschaftsstandort und touristisches Ziel. Besonderes Gewicht wurde daher auf Regionaltypisches und auf die Besonderheiten des Schwarzwaldes, wie beispielsweise die Verwendung heimischer Materialien (wie z.B. Holz), und auf regionalbezogene Firmen bei der Bauphase gelegt. Den am Wettbewerb beteiligten Architekturbüros und Handwerksfirmen aus der Region ist es gemeinsam mit ihren öffentlichen und privaten Bauherren gelungen, unverwechselbare Architektur zu schaffen, die sich aus der Tradition der Schwarzwälder Baukultur speist.

Langfristig ist eine Kooperation mit allen für den Schwarzwald wirkenden Verbänden und Institutionen geplant, die das Bewusstsein für eine beispielgebende Baukultur am Leben erhält und nachhaltig fördert.

Auf jeden Fall ist jedes dieser ausgezeichneten Projekte eine Reise wert.

AUSZEICHNUNGEN im Bereich Tourismus erhielten:

Neubau Ski-Brücke Feldberg

Architekt: Thoma, Lay, Buchler Architekten Partnerschaft, Todtnau

Bauherr: Stadt St. Blasien

Neubau Empfangsgebäude Vogtsbauernhof in Gutach

Architekt: Werkgruppe Lahr, Lahr

Bauherr: Landratsamt Ortenaukreis /Schwarzwälder Freilichtmuseum

www.vogtsbauernhof.org

Neubau Hotel "Die Halde" in Oberried-Hofsgrund

Architekt: Werkgruppe Lahr, Lahr

Bauherr: Bärbel und Peter Mogg

www.halde.com

Neubau Radon Revital Bad in Menzenschwand

Architekt: Detlef Sacker, Freiburg

Bauherr: Stadt St. Blasien

www.radonrevitalbad.de

Neubau Haus der Natur in Feldberg / und Außenanlagen

Architekt: Stollbert Architekten / Faktorgruen, Schramberg / Freiburg

Bauherr: Vermögen und Bau Ba-Wü, Amt Freiburg / Naturschutzzentrum Süd-SW

www.naturschutzzentren-bw.de

Umbau Skimuseum Hugenhof in Hinterzarten

Architekt: Theo Gremmelspacher, Hinterzarten

Bauherr: Gemeinde Hinterzarten

www.schwarzwaelder-skimuseum.de

WÜRDIGUNGEN im Bereich Tourismus wurden verliehen an:

Umbau MiMa Mineralien- und Mathematikmuseum in Oberwolfach

Planer: Schmider Planungsbüro, Oberwolfach

Bauherr: Gemeinde Oberwolfach

www.mima.museum

Neubau Servicegebäude "Segen Gottes" für das Besucherbergwerk in Haslach-Schnellingen

Architekt: Hättich & Faber, Haslach i.K.

Bauherr: Stadt Haslach i.K.

http://www.haslach.de/servlet/PB/menu/1232703_11/index.html

Einen SONDERPREIS im Bereich Tourismus erhielt:

Neubau Eichbergturm bei Emmendingen

Statiker: Peter Lenz, Emmendingen

Bauherr: Verein Turmbau Eichberg

www.eichbergturm.de

Infos zu weiteren Auszeichnungen:

www.akbw.de/kammer/baukultur-schwarzwald/artikel_5636.htm

Die Ausstellung läuft bis zum 12. November im Regierungspräsidium Freiburg, Bissierstraße 7, während der Öffnungszeiten montags bis donnerstags 9 bis 17 Uhr und freitags bis 15 Uhr.

Eine **Broschüre** „Architekturpreis 2010“, hrsg. von der Architektenkammer Baden-Württemberg, Kammerbezirk Freiburg, ist erschienen.

Auskünfte erteilt Heike Becker, Tel. 0761/208-4679 und Regina Korzen, Architektenkammer Baden-Württemberg, Kammerbezirk Freiburg Tel. 0761/288093.